



Lörrach macht Klima

Mitmachplan Klima

Klimabeirat - 08.11.2021

Gebäudesanierungsoffensive

1. Ausgangssituation, Zweck und Ziele
2. Angebot - Eckpunkte
3. Projektschritte
4. Fördermittel und potenzielle Synergieeffekten (1)
5. Fördermittel und potenzielle Synergieeffekten (2)
6. Verknüpfung/ Synergien mit anderen Themen und Projekten (1)
7. Verknüpfung/ Synergien mit anderen Themen und Projekten (2)
8. Vorüberlegungen & Vorbereitungen
9. Austausch und Diskussion

1. Ausgangssituation & Ziele

Ausgangssituation

- 70 bis 80% der Gebäude in der Stadt Lörrach nicht entsprechend saniert
 - 70% der Wohngebäude vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1977 errichtet
- Ausgehend vom anzustrebenden Effizienzhaus 55-Standard:
 - 95% der Gebäude energetisch sanierungsbedürftig, davon rund 40% komplett sanierungsbedürftig



Zweck: Klimaneutraler Bestand bis 2050:

- Sanierung des gesamten privaten Gebäudebestandes
- Erhöhung der Energieeffizienz
- Förderung des Energieträgerwechsels auf erneuerbare Energien sowohl im Bereich Wärme als auch im Bereich Stromverbrauch

Ziele (Klimaschutzkonzept):

- Energetische Sanierung bis 2050 möglichst weitgehend auf Plusenergieniveau
- Minderung des Wärmeverbrauchs privater Haushalte um 75% bis 2050
- Steigerung der jährlichen Sanierungsquote in LÖ auf 2,75%
 - Verbrauchsreduzierung von ca. 7.600 MWh/a
 - CO₂-Reduktion von ca. 6900 t/a. des privaten Gebäudebestands



2. Angebot – Eckpunkte

- **Auswahl potentieller Quartiere** und **Bestandsaufnahme** auf Quartiersebene soweit möglich
 - Abschätzung des energetischen Handlungsbedarfs und der Einsparpotenziale
- Frühzeitige **Einbindung relevanter Akteure** je nach Quartier in der Konzeptionsphase
 - Vorbesprechungen
- Etablierung eines **Beratungsnetzwerks**
 - Zielgruppen-spezifische Informations-und Beratungsangebote
- Bündelung der **Schlüsselakteure** in einem **Netzwerk** für die **Umsetzung**
 - Ggf. Kooperationsvereinbarungen
- Planung von **qualitativen Sanierungen** vom Anfang an
 - Vermeidung des Lock-In-Effekts
- Einsatz von **Sanierungslotsen** zur Modernisierungsbegleitung
 - Hausbesitzer durch den gesamten Prozess begleiten
 - Vertrauen aufbauen und Kontinuität anbieten
- Entwicklung einer eigenen **Marke**
 - Energieberatungs-und Sanierungskampagne, Öffentlichkeitsarbeit
 - gemeinschaftliche Aneignung

3. Projektschritte

I- Konzeptionsphase

- Auswahl der Quartiere
- Bestandsaufnahme

II- Motivationsphase:

- Aufbau Netzwerke: Abstimmung der Ziele mit Kooperationspartnern, Beteiligung der Akteure
- Erarbeitung der Beratungs-und Förderangebote für die Sanierungswilligen, Ausarbeitung Informationskampagne

III- Umsetzungsphase:

- Energieberatung
- Begleitung der Bauherren mittels der Sanierungslotsen
- Gebäudesanierung



4. Fördermittel und potenzielle Synergieeffekte (1)

▪ **Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)**

❖ **3 Teilprogramme** im neuen Bundesförderprogramm:

- **Erleichterung für Hausbesitzer:** nur einen Antrag → verschiedene Förderungen für energieeffiziente Gebäude/energetische Gebäudesanierung abrufbar



- ❖ **Förderung Energieberatung (WG)** bis 80%
- ❖ **Förderung von Einzelmaßnahmen in bestehenden Gebäuden** (bis zum 45% mit Austausch Ölheizung) sowie Fachplanung und Baubegleitung (50%) als auch **systemische Maßnahmen** (zur Erreichung von KfW-Effizienzhaus Standards) im **Neu- und Altbau**
- ❖ **Bonus von 5%** wenn eine energetische Sanierungsmaßnahme Bestandteil eines individuellen Sanierungsfahrplanes (iSFP) ist
- ❖ **Zusätzlicher Bonus von 5%** wenn die neue Heizung mindestens 55% mit erneuerbaren Energien betrieben wird.

5. Fördermittel und potenzielle Synergieeffekte (2)

▪ **Energetische Stadtsanierung - KfW 432**

Programmverbesserung seit 01.04.2021:

- Erweiterung der **Verwendungszwecke** (bislang Fokus auf nur Gebäude und Versorgung) zur Klimafreundliche Mobilität, grüne Infrastruktur, Anpassung an den Klimawandel, Digitalisierung...
- **Fördergegenstände:** Entwicklung von energetischen Quartierskonzepten, Förderung der Kosten für Sanierungsmanagement...
- Erhöhung des Fördersatzes von 65% auf **75%**
- Kombination mit öffentlichen Fördermitteln z.B. der Länder zulässig
- Weiterleitung der Fördermittel an die Stadtwerke möglich

▪ **Kombination von BEG-WG + EE-Bonus mit BEW-Wärmenetze 4.0**

- Förderung des Quartiersversorgers: ca. 40% der Investitionskosten auf Quelle, Netz und Wärmepumpe

6. Verknüpfung/ Synergien mit anderen Themen und Projekten schaffen - Ziele wären (1):

▪ **Ausbau von Wärmenetzen im Stadtgebiet**

- Abstimmung der notwendigen energetischen Sanierungsmaßnahmen mit der Wärmeversorgungsstrategie (Stadtenergie Lörrach)
- Planungssicherheit der Energieversorger um einen effizienten Betrieb dauerhaft zu gewährleisten



▪ **Modellprojekt interkommunale Wärmeplanung:**

- Bestandsaufnahme/ Bereitstellung von Energiedaten + neue Verbrauchsdaten für die Quartiere aus der Wärmeplanung, sobald die entsprechenden Daten vorliegen

▪ **Solarenergie**

- PV und Gebäudesanierung **gemeinsam** angehen: PV als Türöffner für weitere Maßnahmen z.B. Dachsanierungen und weitere Wärmeschutzmaßnahmen, PV-Anlage & Aufladung des E-Fahrzeuges, Heizungserneuerung (z.B. Kombination von Wärmepumpe mit PV)
- **Neue Energiestandards Lörrach:** Ergänzung des KfW-Effizienzhaustandards 55 mithilfe einer Photovoltaikanlage
- Gebäudesanierungsoffensive und Kampagne Solar 365-Initiative bündeln und Synergien schaffen
- Geschäftsmodelle ohne eigene Investitionen (z.B. Dachpacht, PV-Anlagenpacht) im Zuge der Konzeptionsphase zur Sprache bringen
→ Förderung der Eigenversorgung

7. Verknüpfung/ Synergien mit anderen Themen und Projekten schaffen – Ziele wären (2)

▪ **Mieterstrom**

- Kollektivversorgung im Solarbereich in Bewegung setzen
- **Verbesserte Rahmenbedingungen** für Mieterstrom im **EEG 2021** (*noch nicht optimal*): Förderfähigkeit von Lieferkettenmodellen, Erhöhung der Förderung, Versorgung innerhalb eines Quartieres nun möglich, z.B. WEG investiert und betreibt die PV-Anlage, Energiegenossenschaft oder EVU liefert den Grünstrom an die Mieter*innen
- Chance für neue Anbieter wie Energiegenossenschaften und Wohnungsgesellschaften, sich auf den Energiemarkt als Dienstleister einzubringen

▪ **Mobilität**

- Der Quartiers-bezogene Mobilität auf Nachhaltige Mobilität mit berücksichtigen (Zuschuss KfW 432)
- Bauliche Änderungen zur Schaffung von Ladeinfrastruktur berücksichtigen
- Zuschuss KfW 440 Ladestationen für Elektroautos-Wohngebäude werben

▪ **Klimawandelanpassung**

- Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier zusammen betrachten (Zuschuss KfW 432)
- Sommerlicher Hitzeschutz, Haus/Grundstück vor den Folgen von Starkregen schützen, usw.

▪ **Soziale Belange, Wohnqualität**

- Sozialverträglichkeit und Bezahlbarkeit energetischer Sanierungen

8. Vorüberlegungen & Vorbereitungen

▪ **Auswahl der vorrangigen Quartiere**

- Welche Quartiere eignen sich zunächst prioritär?
 - In welchen Quartieren besteht hoher Handlungsbedarf bei der baulichen Instandsetzung?
 - Bereitschaft für energetische Stadtsanierung?
- Ist bereits ein integriertes Handlungskonzept oder Sanierungsfahrpläne vorhanden?
- Voraussetzungen im Quartier prüfen: Gebäudetypologie, Sanierungszustand, Eigentümerstruktur (Eigennutzung, Mieter), Verfügbarkeit von Bestandsdaten, demografische Entwicklung...
- Übertragbarkeit der Erfahrungen auf nachfolgende Quartiere

▪ **Mögliche Ansätze zur energetischen Sanierung**

- Schrittweise Sanierung: umfassender Sanierungsfahrplan mit sorgfältigen Planung und Dokumentation
 - finanzielle Hürden und technische Hemmnisse überwinden
 - Umsetzung eines individuellen Sanierungsfahrplans erleichtern
- Serielle Sanierung: neuartiges Konzept mittels der Digitalisierung, standardisierten Prozessen und vorgefertigten Bauelementen zur energetischen Sanierung
 - Beschleunigung der Sanierung des Gebäudebestandes

▪ **Vorgespräche** in Planung z.B. mit:

- Stadtenergie Lörrach
- Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach

9. Austausch & Diskussion

Ihre Fragen/ Ideen/ Anregungen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bildquellen:

- Kommunale Wärmeplanung: KEA-BW